

# KOLPINGKAPELLE SCHWÄBISCH GMÜND



# JAHRESBERICHT 2015

Jahresbericht 2015 Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd  
Archiv und Zusammenstellung: Wolfgang Stütz  
Januar 2016

**11.01.**

## **Neujahrsempfang 2015**

Gemeinsam mit dem Musikverein Straßdorf gestaltet die Kolpingkapelle den abschließenden Konzertblock des Neujahrsempfangs der Stadt und des Stadtverbandes Musik und Gesang im Stadtgarten.

**27.01.**

## **Jahreshauptversammlung**

Hauptversammlung mit Ehrungen bei der Kolpingkapelle  
Vorbereitung auf das Jubiläumskonzert 60 Jahre Kolpingkapelle

Die Landesgartenschau begleitete die Kolpingkapelle durch den Sommer 2014 mit einigen Auftritten, Konzert im Remspark, Serenade auf der Seebühne, Kolping-Blasorchester-Treffen und den Tag der Gmünder Blasmusik. Das interessante musikalische Spektrum wurde ergänzt durch die Fronleichnamspzession, Marschmusik zum Metzgerritt und das Konzert im Heilig-Kreuz-Münster. Aktuell steht die Kolpingkapelle mitten in den Vorbereitungen auf das Konzert zum 60-jährigen Bestehen am 25. April 2015 im Stadtgarten - Einladung zur offenen Probe am 24. Februar im Franziskaner.

Vorstand Markus Layer zog in seinem Bericht eine positive Bilanz über das abgelaufene Jahr. „Unsere Auftritte und Konzerte wurden von vielen Besuchern angenommen und fanden sehr guten Anklang beim Publikum“ stellte der Vorstand zu den vielfältigen Veranstaltungen des Jahres heraus. Nicht dazu passte die Absage der Stadtverwaltung zum Gmünder Stadtfest, das 2014 ohne die Gmünder Blaskapellen stattfand, ebenso enttäuscht zeigte sich der Vorstand, wie auch die Musiker, die bei den Veranstaltungen der AG-Fasnet von Anfang an dabei waren, angefangen vom allerersten kleinen Faschingsumzug, von der Umstellung auf elektronische Musik bei der Prunksitzung. Im Bericht von Schriftführer Wolfgang Stütz fanden, neben dem Pressespiegel der Veranstaltungen, auch die geselligen Termine der Kolpingkapelle, wie das Sommerprogramm und der Tagesausflug nach Würzburg Erwähnung. 2015 geht es für vier Tage nach Hamburg mit Besuch beim König der Löwen, mit dieser Vorschau übergab er an die Kassiererinnen Birgit Feuchter. Sie konnte ein ausgeglichenes Ergebnis des Jahres 2014 vorlegen. Ihre Kassenführung wurde von den Kassenprüfern Otto Röttele und Hermann Schopf gelobt und von der Versammlung einstimmig entlastet. „Eine schöne Sache war das Konzert im Münster, gemeinsam mit den Chören des Gesangverein Schwäbisch Gmünd 1823 und dem ZFLS-Rentnerchor, und es hat Spaß gemacht so zu musizieren“ begann Udo Penz seinen Bericht als Dirigent der Kolpingkapelle. Durch das Zusammenspiel von

Beleuchtung und Musik gelang eine besondere Atmosphäre in der Hallenkirche, stellte er heraus. Auch die Auftritte übers ganze Jahr, bis hin zur Christmette im Münster, wurden aus der Sicht des Dirigenten von der Kolpingkapelle stabil gemeistert. Einstimmig entlastet wurde die Vorstandschaft auf Antrag von Thomas Eble. Als Vorsitzender der Kolpingsfamilie dankte er der Kapelle für ein erfolgreiches Jahr. Dirigent Udo Penz dankte er für die vergangenen 10 Jahre, in denen er viele Akzente bei der Kolpingkapelle gesetzt hat. Am Anfang stand das Jubiläumskonzert 50 Jahre Kolpingkapelle und es folgten viele erfolgreiche Auftritte, leider, nach dem Konzert im April 2015 will Udo Penz aus beruflichen Gründen den Taktstock bei der Kolpingkapelle weitergeben.

Vom Blasmusikkreisverband war Bernhard Winter in den Franziskaner gekommen. Er zeigte verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Orchestern des Kreisverbandes auf. Sein Hauptanliegen war die Auszeichnung langjähriger aktiver Musiker. Die Ehrennadel mit Diamant und den Ehrenbrief für 60-jährige aktive Musikertätigkeit überreichte er an Karl-Heinz Lutz. Mario Köhler erhielt die Ehrung für 30 Jahre, Jo Krieg und Markus Layer für 20 Jahre. Die Fördermedaille in Bronze mit Urkunde für 10-jährige Tätigkeit und die Dirigentennadel in Bronze konnte Udo Penz in Empfang nehmen.

Einladung zur offenen Musikprobe

Mit einer offenen Probe im Franziskaner startet die Kolpingkapelle am 24. Februar die Vorbereitung auf das Jubiläumskonzert am 25. April 2015 im Stadtgarten.



Die Jubilare der Kolpingkapelle v.l. Jo Krieg (20 Jahre), Karl-Heinz Lutz (60 Jahre) Markus Layer (20 Jahre) Udo Penz (10 Jahre Dirigent) und Mario Köhler (30 Jahre) mit Kolpingvorstand Thomas Eble und dem Kreisverbandsvorsitzenden Bernhard Winter.

## **10.02. Fasching beim kath. Mütterverein**

Die Kolpingkapelle begleitet die närrischen Akteure mit einem flotten Einmarsch in den Festsaal des Franziskaner.

## **24.02. offene Musikprobe der Kolpingkapelle im Franziskaner**



## **28.02. Ehrenamtstag im Prediger**

Viele Informationsstände gab es an diesem Tag im Prediger und dazu noch viel mehr Informationsmöglichkeiten für die Bürgerschaft, wo man sich ehrenamtlich engagieren kann. Trotz „Grüß di Gott Alois“ konnten wir aber nicht die gewünschte Resonanz finden.

## **18.04. Probenwochenende 23.04. Hauptprobe**

Vorschau auf das Jubiläumskonzert:

## **25.04. 60 Jahre Blasmusik im Herzen der Stauferstadt**

Kolpingkapelle lädt zum musikalischen Jubiläumsabend

Sieben junge Männer gründeten 1955 in der Fortuna die „Musikabteilung der Kolpingsfamilie“. Dirigent der ersten Tage war Karl Leonhard, schon bald übernahm Josef Kiemel die Leitung der Kolpingkapelle. Er übergab 1965 an Egon Spiller, der bis

1996 die Kolpingkapelle mit Ideenreichtum und Engagement zu legendären Erfolgen führte. Höhepunkte waren die Auslandsaufenthalte in den Partnerstädten Antibes und besonders 1991 zum Musikfest in Bethlehem (USA). Bernd Weber, Johannes Stiefel und Richard Jakob waren die Dirigenten nach 1996. 2005 übernahm Udo Penz die musikalische Leitung der Kolpingkapelle. Der erste Auftritt unter seiner Leitung war das Jubiläumskonzert „50 Jahre Kolpingkapelle“ unter dem Motto „Musik ist Trumpf“. Dies war auch stets das Motto der letzten zehn Jahre. Beim Weinfest in Bardolino, beim Altstadtfest in Antibes und ein Ausflug mit Hafenkonzert in Bregenz waren in dieser Zeit musikalische Auslandsziele.

„Blasmusik im Herzen der Stauferstadt“ unter diesem Motto ist die Kolpingkapelle gerne in ihrer Heimatstadt unterwegs und hat dieses deshalb auch für das Konzert „60 Jahre Kolpingkapelle“ übernommen. Gleichzeitig feiert Udo Penz sein 10-jähriges Dirigentenjubiläum bei der Kolpingkapelle. Eine Dekade erfolgreicher musikalischer Arbeit mit Konzerten wie „Gmünder Entertainment pur“, „Evergreen Sterne“ und „Spirit of 69“ im Stadtgarten sowie „Musik ist Trumpf“ im Prediger, der alljährlichen „Gmünder-Blasmusik-Serenade“ auf den Straßen und Plätzen rund um die Johanniskirche oder den Auftritten auf der Landesgartenschau im Remspark, auf der Seebühne und im Himmelsgarten findet in dem Jubiläumskonzert ihren Höhepunkt und Abschluss.

Die schönsten und beliebtesten Titel aus diesen zehn Jahren hat Udo Penz für das Jubiläumskonzert, das gleichzeitig sein Abschiedskonzert als Dirigent der Kolpingkapelle sein wird, zusammengestellt: Kompositionen für Blasmusik wie „Opern air Rock Concert“ oder „Jubilance“ wechseln mit Musicalmelodien aus „Chess“ und „The Beauty and the Beast“. Als „Perlen für Klavier und Blasmusik“ pendeln „Pavane für Bovine“ und „Treasury for Piano“ zwischen Romantik und Rock. Den Solopart am Flügel übernimmt hierbei Dirigent Udo Penz selbst. „Swing, Dixi, Rock & Pop“ spielt die Kolpingkapelle sehr gern und so dominieren Namen wie James Last, Herb Albert, Hugo Strasser den zweiten Teil. Ergänzt durch gern gehörte Titel wie „Tiger Rag“, „Blue Night“ und die Hits der 60er Jahre mit „Spirit of 69“. Also gern gehörte Titel, die doppelt Spaß machen, den Musikanten beim spielen und dem Publikum beim zuhören.

Die Zugabe ist sicher und das gleich unter der neuen Dirigentin, mit der die Kolpingkapelle auch in Zukunft gern mit „Blasmusik im Herzen der Stauferstadt“ ihr Publikum erfreuen wird.

*Die Zugabe mit der neuen Dirigentin wurde uns von Udo Penz verwehrt, obwohl sich die Vorstandschaft einstimmig dafür ausgesprochen hatte.*

## Bilder aus 10 Jahren



*50 Jahre Kolpingkapelle - Das Jubiläumskonzert der Kolpingkapelle im Stadtgarten war der erste Auftritt der Kolpingkapelle unter der Stabführung von Udo Penz.*



*Die Kolpingkapelle begeisterte 2006 beim Weinfest in Bardolino am Gardasee*



*Die „Gmünder-Blasmusik-Serenade“ 2009 gemeinsam mit der Stadt-Jugendkapelle. Diese wird am 21. Juni 2015 mit den Gmünder Einhorn-Musikanten, der Stadt-Jugendkapelle und der Kolpingkapelle eine Neuauflage erfahren.*



## **25.04. Frühjahrskonzert im CCS „60 Jahre Kolpingkapelle“**

*Die Remszeitung berichtet:*

Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd feierte am Samstag Abend im Stadtgarten ihr 60-jähriges Jubiläum /Abschied von Udo Penz

„60 Jahre Blasmusik im Herzen der Stauferstadt“ – unter diesem Motto feierte die Kolpingkapelle am Samstag Abend im Stadtgarten ihr 60-jähriges Jubiläum. Zugleich feierte Dirigent Udo Penz sein zehnjähriges Dirigentenjubiläum bei der Kolpingkapelle. Eine Dekade erfolgreicher musikalischer Arbeit ging an diesem Abend für ihn zu Ende; er übergab den Taktstock an die neue Dirigentin Janina Edelbauer, mit der die Kolpingkapelle auch in Zukunft mit „Blasmusik im Herzen der Stauferstadt“ ihr Publikum erfreuen wird.

Was 1955 mit sieben junge Männern begann, die damals in der Fortuna die „Musikabteilung der Kolpingsfamilie“ gründeten, ist bis heute zu einer stattlichen Kapelle gewachsen die sich nicht nur der Blasmusik sondern auch modernen, jazzigen und swingenden Stücken widmet.

Die schönsten und beliebtesten Titel aus zehn Dirigentenjahren hatte Udo Penz für das Jubiläumskonzert zusammengestellt: Kompositionen für Blasmusik wie „Opern Air Rock Concert“ oder „Jubilance“ wechseln mit Musicalmelodien aus „Chess“ und „The Beauty and the Beast“. „Swing, Dixi, Rock & Pop“ von Komponisten wie James Last, Herb Albert, Hugo Strasser erklangen genauso wie der „Tiger Rag“, „Blue Night“ und die Hits der 60er– Jahre mit „Spirit of 69“. Mit witzigen Kommentaren und interessanten Erläuterungen zur Geschichte der Kolpingkapelle führte Thomas Eble durch das Programm. Die Kolpingkapelle präsentierte schon im ersten Teil des Konzerts mehrere





Stücke verschiedener Musikrichtungen und die Zuhörer waren vom ersten Ton an von der Dynamik, dem flotten Spiel, Tempowechsel und den gesetzten Akzenten der Kolpingkapelle begeistert. Nach der Jubiläumsouvertüre und einem Medley aus dem Musical „Die Schöne und das Biest“ pendelten die Musiker in „Pavane für Bovine“ und „Treasury for Piano“ als „Perlen für Klavier und Blasmusik“ zwischen Romantik und Rock. Den Solopart am Flügel übernahm hierbei Dirigent Udo Penz der sich hierbei als ausgezeichnete Pianist erwies. Gastdirigent Marcus Theinert der bei diesen Stücken die Orchesterleitung übernahm führte Solist und Musiker zu einem schwungvollen Miteinander. Mit der „Queenspark Melodie“ und dem „Tiger-Rag“ verabschiedeten sich die Musiker in die Pause.

Der zweite Teil des Abends brachte den Zuhörern wieder einen bunten Mix aus Swing, Jazz und Pop. Die Kolpingkapelle und Dirigent Udo Penz verstanden es hervorragend, unterschiedlichste Stimmungen innerhalb der einzelnen Stücke deutlich herauszuarbeiten. „Chess“ und „Blue night“ wurden eindrucksvoll dargeboten, wobei sowohl die getragenen Melodien ebenso wirkungsvoll intoniert wurden wie die schnellen und kräftigen Passagen.

Takt- und Rhythmuswechsel in verschiedenen Hits der „Spirit of 69“ sahen die Musiker als spielerische Hürden und überwand diese mühelos.



Mit der Übergabe des Taktstockes an Janina Edelbauer und mit langem Applaus ging die Dirigentenära Udo Penz bei der Kolpingkapelle zu Ende. Als Dank überreicht Vorstand Markus Layer einen gehaltvollen gesunden Gemüsekorb.

Als Moderator stellte Thomas Eble die neue Dirigentin im Verlauf des Konzertes vor (unten).





*Von der Abendsonne verwöhnt, die Reisegruppe der Kolpingkapelle auf der Elbpromenade. Im Hintergrund die Häuser der Speicherstadt und „Oles Fidelkasten“ wie die Hamburger ihre neue Elbphilharmonie (r) neckisch nennen.*

## **Schöne Tage in Hamburg**

Die Instrumente blieben über Pfingsten in den Koffern, die Kolpingkapelle unternahm mit Freunden eine Reise an die „Waterkant“. Von vielen Attraktionen, die die Hansestadt bietet, konnte zwar nur ein Teil in Augenschein genommen werden, aber die Hansestadt begeisterte trotzdem alle. Gleich nach der Ankunft startete die Gruppe das abwechslungsreiche Programm mit einer Hafensrundfahrt in den Sonnenuntergang. Die Schweiz, Österreich, ein Flughafen, Hamburg, das alles auf einigen hundert Quadratmetern begeisterte anschließend durch die detailgetreue Nachbildung im Miniatur-Wunderland in der Speicherstadt. Die Frühaufsteher besuchten am Sonntagmorgen den Fischmarkt. Kurzweilig gestaltete sich dann die Stadtrundfahrt mit Michael, einem „echt Hamburger Jung“, als Reiseführer zu den Sehenswürdigkeiten der Hansestadt. Ein Höhepunkt der Reise war schließlich der Besuch im Musical „Der König der Löwen“. Der Pfingstmontag führte ins „Alte Land“. Gleich hinter den Hafenanlagen beginnend erstreckt sich das große Obstanbaugebiet am Elbdeich entlang. In altländischer Werktags-tracht gekleidet wartete Katharina auf die Kolpingkapelle. Mit viel historischem Hintergrundwissen gestaltete sie die Führung durch die kleine Hansestadt sehr interessant und kurzweilig. Ein Spaziergang auf dem Elbdeich und die Einkehr in einem Apfelhof zu Kaffee und Kuchen rundeten diesen schönen Tag im Alten Land ab. Schanzenviertel und Reeperbahn wurden am Abend durchstreift und zum Abschluss traf sich die Gruppe zum Wasserlichtkonzert im Park Planten und Blumen. Der optisch und musikalisch stimmungsvolle Abschluss einer Reise die der Kolpingkapelle viele neue Eindrücke bescherte.



*In Altländer Werktagstracht wurden die Gmünder von Katharina durch den historischen Kern der Hansestadt Stade geführt.*

*Eine windige Sache war der Spaziergang auf dem Elbdeich*





## **04.06. Fronleichnam**

Die Prozession begleitete die Kolpingkapelle mit Prozessionsmärschen und Liedern durch die Bocksgasse zum Spitalhof und über den Marktplatz zurück zum Heilig-Kreuz-Münster.

Im Anschluss an den Gottesdienst spielte die Kolpingkapelle zur Unterhaltung auf. Nur wenig Zeit hatte die neue Dirigentin Janina Edelbauer für die Vorbereitung der Auftritte nach dem Dirigentenwechsel. Mit Extraproben konnte auch die ausgefallene Probe durch den Ausflug ausgeglichen werden und alle Auftritte wurden bestens bewältigt.



# ROCKamBERG

am Samstag, 6. Juni 2015

# Kolping-Sommerfest mit Bergmesse

am Sonntag, 7. Juni 2015



Nach dem Jubiläumskonzert im Stadtgarten wechselte der Dirigentenstab der Kolpingkapelle zu Janina Edelbauer.  
Foto: wos

## Sommerfest beim Kolpinghaus

Auftakt mit „Matter of Fact“ / Am Sonntag traditionelle Bergmesse

Gerade vom Jubiläumsausflug nach Hamburg zurückgekehrt, steht für die Kolpingkapelle das Sommerfest beim Kolpinghaus auf dem Programm. Musikalische Gäste am Fuß des Scheuelbergs sind „Matter of Fact“ am Samstag, 6. Juni und der Musikverein Urbach am Sonntag. Unter der Leitung von Janina Edelbauer begleitet die Kapelle die Bergmesse mit Pfarrer Alfons Wenger am Sonntag, 7. Juni um 10.30 Uhr. Rechtzeitig zur Bergmesse wird vom Feuersee in Bargau aus am Sonntag ein Fahrdienst eingerichtet, um ältere oder gehbehinderte Besucher zum Fest auf den Berg zu bringen. Für das leibliche Wohl der Besucher des Sommerfestes ist an beiden Tagen gesorgt. Das Adolf-Kolping-Haus erreicht man auf kurzem Weg vom Wanderparkplatz am Feuersee in Bargau aus. Hier startet auch am Sonntag der Shuttle-Bus des Antoniusvereins, für diejenigen Festbesucher, denen der Anstieg zu beschwerlich ist. Eine Zeltüberdachung bietet bei zweifelhafter Witterung 300 Sitzplätze. Die Bergmesse findet bei jeder Witterung statt.

### Sommerfest am Kolpinghaus – Programm:

- **Samstag, 6. Juni**  
20.00 Uhr Rock am Berg mit „Matter of Fact“
- **Sonntag, 7. Juni**  
Ab 9.30 Uhr Fahrdienst ab Parkplatz Feuersee Bargau
- 10.30 Uhr Bergmesse mit Pfarrer Wenger, ab 11.30 Uhr Unterhaltungsmusik mit dem MV Urbach.

## Kolping feiert – 60 Jahre Kolpingkapelle

Am Wochenende Sommerfest beim Kolpinghaus am Scheuelberg

Die Gmünder Kolpingkapelle, 1955 gegründet als Musikabteilung der Kolpingsfamilie, feiert in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag. Das Jubiläumskonzert Ende April im Stadtgarten zeigte die musikalische Vielfalt der Kolpingkapelle auf. Mit diesem Konzert wechselte die musikalische Leitung von Udo Penz zu Janina Edelbauer.

Unterhaltsame Blasmusik, Hits und Evergreens in Blasmusikbearbeitung oder im Bigband-Sound, Melodien aus Film und Musical, Klassiker von Herb Albert, James Last, Glenn Miller, Hugo Strasser spielt die Kolpingkapelle immer gern.

Einige Auftritte stehen für die Kolpingkapelle bis zur Sommerpause noch an: Fronleichnam mit Prozession und Gemeindefest, Gmünder Stadtfest, Marschmusik zum 50er- und 60er-Fest und am 21. Juni, gemeinsam mit den



Hat seit diesem Jahr als Nachfolgerin von Udo Penz bei der Kolpingkapelle den Taktstock in der Hand: Janina Edelbauer.

Gmünder Einhornmusikanten und der Stadt-Jugendkapelle, die Gmünder-Blasmusik-Serenade. Mit Janina Edelbauer hat die Kolpingkapelle eine Dirigentin

gefunden, die, wie die Kolpingkapelle, mit ihrer Heimatstadt durch die Musik verbunden ist. Unter ihrer Leitung wird die Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd auch in Zukunft ihr Publikum und ihre Freunde mit „Blasmusik im Herzen der Stauferstadt“ und darüber hinaus gerne unterhalten. Das Repertoire ist an die Vielseitigkeit der Auftritte angepasst. Die Konzerte im Stadtgarten, im Prediger und im Heilig-Kreuz-Münster gehören zum festen Jahreslauf. Ebenso kirchliche Anlässe oder Marschmusik zu den Gmünder Jahrgangsfesten. Neue Gesichter sind immer willkommen – wer ein Instrument spielt, oder eines erlernen will, ist bei der Kolpingkapelle richtig. Kontakt per E-Mail [mail@kolpingkapelle.de](mailto:mail@kolpingkapelle.de) oder dienstags ab 20 Uhr im 3. Stock des katholischen Gemeindezentrum Franziskaner, Franziskanergasse 3.



Der Musikverein Urbach, der beim Kolpingfest aufspielt, wird von einem Gmünder dirigiert: Hermann Schopf, der aus der Kolpingkapelle kommt.

**SOMMERFEST BEIM KOLPINGHAUS**  
 am Scheuelberg bei Schwäbisch Gmünd-Bargau  

**Sa. 6.6. 20.00 Uhr ROCKamBERG**  
**So. 7.6. 10.30 Uhr Bergmesse**  
 musikalische Unterhaltung mit dem MV Urbach

Gemeinsam musizieren = gemeinsam Freizeit und Harmonie erleben  
**Kolpingkapelle** Schwäbisch Gmünd  
 Info + Musikprobe:  
 Dienstag, 20 Uhr im  
 Franziskaner  
**KOMM ZU UNS** / **SPiEL MIT UNS**  
 www.kolpingkapelle-gd.de  
 mail@kolpingkapelle-gd.de

Wir machen vieles  
*einfach  
 schöner*  

**BÖTTIGHEIMER**  
 Malerwerkstätte · Heimtex-Studio  
 73525 Schw. Gmünd · Buchhölzlesweg 5 · Tel. 0 71 71/92 90 71

Immer die passende Lösung für Ihren Bedarf:  
 Druck + Medien + Festkassen + IT-Systeme  
**DRUCKSERVICE · IT-SYSTEMHAUS STÜTZ**  
 Wolfgang Stütz Andreas Stütz  
 Albuchweg 47 73566 Bartholomä  
 Fon 07173 7625 · mail@druckerle.de · www.druckerle.de

Ihr Brot- und  
 Backwarenlieferant  
  
**Thorwart**  
 BÄCKEREI  
**IHR FRISCHEBÄCKER.**  
 Rinderbachergasse 13  
 73525 Schwäbisch Gmünd  
 Tel. 0 71 71 6 49 76  
 Filialen:  
 Ledergasse 17 • Kalter Markt 23

Kopierer Scanner  
 Drucker Telefax  
 Multifunktionsgeräte  
 Das richtige  
 Partner  
  
**BÜROTECHNIK**  
**erich waibel**  
 73525 Schwäbisch Gmünd  
 Weißensteiner Str. 75  
 Tel.: 07171-925810 - Fax: 925812  
 eMail: info@buero-tech-waibel.de

elektro- | kälte-  
**THEINERT**  
 sicherheits- technik  
 Weißensteiner Straße 11  
 73525 Schwäbisch Gmünd  
 Fax (0 71 71) 92 19 20-20  
 ☎ (0 71 71) 92 19 20-0  
 Beratung • Planung  
 Ausführung • Service



**RAUMWERK**  
 EDELBAUER  
 fachmännisch...  
 Parkett  
 Bodenbeläge  
 Wohnraumstoffe  
 Sonnenschutz  
 Wohn-Accessoires  
 u.v.m.  
 Wir bieten Ihnen  
 individuelle  
 Gestaltungslösungen  
 mit kompetenter  
 Beratung und  
 fachmännischer  
 Ausführung.  
 Klösterlestr. 2  
 73525 Schw. Gmünd  
 Fon: 07171/405202



## **06./07.06. Sommerfest beim Kolpinghaus**

Rock am Berg am Samstag und traditionelles Sommerfest mit Bergmesse am Sonntag.

Kein Foto von der Bergmesse, da der Fotograf Maultaschen und Schnitzel gleichzeitig kochen, bzw. braten musste.





## **13.06.                      Stadtfest Schwäbisch Gmünd**

Erstmals spielten wir am Samstag über die Mittagszeit von 11-14 Uhr auf der Bühne vor dem Rathaus.

## **20.06.                      50er Fest des AGV 1965**

## **27.06.                      60er Fest des AGV 1955**





Marschmusik und Ständchen im Stadtgarten  
beim 50er Fest (Bilder) und 60er Fest 2015



**21.06.**

## **Gmünder Blasmusik Serenade**

Die Gmünder-Blasmusik-Serenade hat eine lange Tradition, erstmals zum 40-jährigen Jubiläum der Kolpingkapelle veranstaltet, waren sie immer ein Anziehungspunkt in der Staufersstadt. Die Kolpingkapelle feierte 2015 ihren sechzigsten Geburtstag. Gemeinsam mit der Schwäbisch Gmünder Stadt-Jugendkapelle und den Einhorn-Musikanten wurde im Remspark aufgespielt.

Bereits um 18 Uhr startete die Schwäbisch Gmünder Stadt-Jugendkapelle mit flotten Arrangements unter der Leitung von Norbert Bausback auf der Bühne im Remspark. Den zweiten Block bestritten die Gmünder Einhorn-Musikanten und die Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd unter der Leitung von Janina Edelbauer. Das Programm insgesamt brachte gern gehörte Schlager und Musical-Melodien bis hin zu konzertanter Blasmusik.



*Viele treue Zuhörer und Fans ließen sich von den drei Kapellen aus der Gmünder Innenstadt begeistern, vielleicht hätten auch der eine oder die andere gern mitgespielt.*



*Mit den schönsten Hits von „Les Humphries“, gespielt von allen drei Orchestern, endete die Gmünder-Blasmusik-Serenade 2015 an einem schönen Sommerabend im Remspark. Die zweite Zugabe spielte allerdings der aufziehende Gewittersturm, der den Remspark schlagartig leerfegte.*





**12.07.**

**Andacht bei der Salvator-Kapelle**

zur Eröffnung des Gartenfestes der Gmünder CDU.

Gage gab es leider keine.





**26.07.**

## **Serenade des Stadtverbandes Musik und Gesang im Remspark**

Gemeinsamer Auftritt der Kolpingkapelle und der Gmünder Einhorn Musikanten auf der Bühne im Remspark. Die „Serenade“ startete schon am frühen Nachmittag und endete mit einem Monsterkonzert am Remsstrand.





Text für die Vorstellung der Kolpingkapelle bei der Serenade des Stadtverbandes Musik und Gesang.

## **60 Jahre – und kein Bisschen leise**

Die Gmünder Kolpingkapelle feiert, 1955 gegründet als Musikabteilung der Kolpingsfamilie, in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag. 1995, zum 40-jährigen Jubiläum der Kolpingkapelle, gab es übrigens die erste Serenade dieser Art, damals auf dem Johannisplatz, eine Idee von Dirigent Egon Spiller. Über die Jahre wurde die „Gmünder-Blasmusik-Serenade“ ein fester Programmpunkt im Jahreslauf der Kolpingkapelle.

Das Jubiläumskonzert im Stadtgarten „60 Jahre Kolpingkapelle“ zeigte die musikalische Vielfalt der Kapelle auf. Seit Mai 2015 liegt die musikalische Leitung bei Janina Edelbauer. Zahlreiche Auftritte waren seither in kurzer Zeit vorzubereiten: Von der Fronleichnamsprozession, die Andacht beim Salvatorfest bis zur Marschmusik zu den Altersgenossenfesten und Auftritten mit Unterhaltungsmusik.

Blasmusik und Big-Band-Sound - Unterhaltsame Blasmusik, Hits und Evergreens in Blasmusikbearbeitung, Melodien aus Film und Musical, Klassiker von Herb Alpert, James Last... spielt die Kolpingkapelle immer gern.

Janina Edelbauer ist wie die Kolpingkapelle mit ihrer Heimatstadt durch die Musik verbunden. Mit ihr wird die Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd auch in Zukunft ihr Publikum und ihre Freunde mit „Blasmusik im Herzen der Stauferstadt“ bestens unterhalten. Das Repertoire ist an die Vielseitigkeit der Auftritte angepasst. Die Konzerte im Stadtgarten, im Prediger, im Heilig-Kreuz-Münster und seit der Landesgartenschau auch im Remspark gehören zum festen Jahreslauf der Kolpingkapelle.

Kontakt per E-Mail [mail@kolpingkapelle-gd.de](mailto:mail@kolpingkapelle-gd.de)

Musikprobe ist dienstags ab 20 Uhr im 3. Stock des katholischen Gemeindezentrum Franziskaner.

Vorstellung der Blasorchester im Ostalbkreis durch den SDZ:

## Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd

Wechsel an der Spitze

# VERBUNDENHEIT MIT DER HEIMAT



Die Gmünder Kolpingkapelle feiert in diesem Jahr, 1955 als extra Musikabteilung der Kolpingsfamilie gegründet, ihren 60. Geburtstag. Das Jubiläumskonzert Ende April im Stadtgarten zeigte die musikalische Vielschichtigkeit auf und begeisterte die Gäste. Mit diesem Konzert wechselte auch die musikalische Leitung zu Janina Edelbauer.

Blasmusik und Big-Band-Sound, unterhaltsame Blasmusik, Hits und Evergreens in Blasmusikbearbeitung, Melodien aus Filmen und Musicals, Klassiker von Herb Alpert, James Last und vielen anderen Komponisten, bilden unser Repertoire. Besonders möchten wir hier Janina Edelbauer

nochmals hervorheben, die, wie die Kolpingkapelle, mit ihrer Heimatstadt durch die Musik verbunden ist und seit dem Mai 2015 die musikalische Leitung übernommen hat. Mit ihr wird die Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd auch in Zukunft ihr Publikum und ihre vielen Freunde mit „Blasmusik im Herzen der Stauferstadt“ unterhalten.

Unser Repertoire ist an die Vielseitigkeit der Auftritte angepasst. Die Konzerte im Stadtgarten, im Prediger, im Heilig-Kreuz-Münster und seit der Landesgartenschau auch im Remspark, gehören zum festen Jahreslauf. Ebenso aber auch kirchliche Anlässe oder Marschmusik zu den fast schon legendären Gmünder Jahrgangsfesten.

Wer ein Instrument spielt oder erlernen will, ist bei uns richtig und kann zu den Probezeiten gerne vorbe schauen.



Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd

[mail@kolpingkapelle-gd.de](mailto:mail@kolpingkapelle-gd.de)  
[www.kolpingkapelle-gd.de](http://www.kolpingkapelle-gd.de)

### Gründungsdatum

1955

### Vorsitzender

Markus Leyer

### Dirigentin

Janina Edelbauer

### Aktive Musiker

25

### Probeterminale/Probenort

Dienstag 20 Uhr im

evangelischen Gemeindezentrum

Frankenweiher, Frankfurterweg 3

73525 Schwäbisch Gmünd

**28.07.**

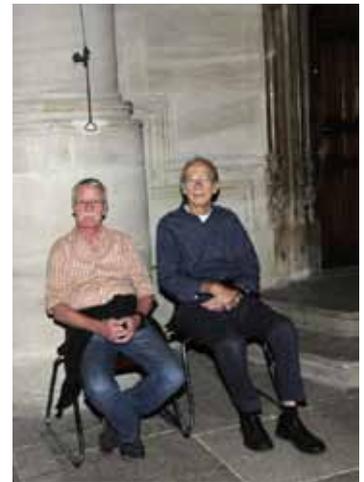
## **Saisonabschluss**

Zum Saisonabschluss vor den Sommerferien gab es eine Dachstuhlführung im Heilig-Kreuz-Münster. Nach den gemeinsamen Auftritten waren die Einhorn-Musikanten auch hier gern dabei.





Zuerst gab es beim Rundgang um das Münster interessante Ausblicke auf die Stadt und dann im Inneren und in der Münsterbauhütte viele Informationen zum Bau und zur Handwerkskunst der Steinmetze.







*Sommerprogramm 2015:*

*Landschaftsgolf in  
Wetzgau*

*Wanderung zu den  
Bunkern auf Kriegsebene  
bei Waldstetten mit  
fachkundiger Führung  
durch Bürgermeister a.D.  
Rainer Barth*

*und Wanderung zum  
Kolpinghaus mit Grillen.*



**14.09.**

**Bergfest der Kolpingsfamilie**





KOLPINGHAUS  
AM  
SCHEUELBERG

## **Bergfest am Sonntag, den 13. September 2015, erwies sich als Publikumsmagnet**

Bevor ich mit meinem Bericht loslege, möchte ich mich im Namen des Orga-Teams bei all den Helfern, vor und hinter den Kulissen, für Euren tollen Einsatz beim Bergfest ganz herzlich bedanken. Auch Präses Daniel Psenner, den Ministranten und unseren Kommunionshelferinnen sei herzlich gedankt. Nicht zuletzt dem Fahrdienst vom Malteser Hilfsdienst, danke vielmals. Ohne Euch alle hätten wir das Bergfest 2015 niemals gestemmt, Ihr habt Großartiges geleistet!

Es begann wie immer mit den technischen Vorarbeiten am Samstag. Diese liefen problemlos unter der Regie von unseren Haus Technikern von der Hand. Bald waren das Zelt und die Sitzgelegenheiten, mit Hilfe von »Jungen Erwachsenen«, sowie der Grill- und Getränkestand aufgestellt. Auch mein Stoßgebet am Freitag davor: »standfest – wetterfest – weil Bergfest« wurde erhört. Wir hatten am Wochenende bestes Spätsommer-Wander-Wetter, trocken und warm, und hin und wieder ein laues Lüftle.

Am Sonntag, frühmorgens schon, legte eine muntere Gruppe unserer Seniorinnen mit Kartoffelschalen los, – während in der Küche, im Keller und an den Versorgungsständen die letzten Vorbereitungen für die Bewirtung der Gäste liefen.

Inzwischen, so gut eine halbe Stunde vor Beginn der Festivitäten, trafen die ersten Gäste ein. Ihnen war noch ein guter Sitzplatz sicher. Alle Sitzplätze, Bänke und Stühle wurden belegt und viele ließen sich auf ihren mitgebrachten Decken nieder. Thomas Eble begrüßte freudig die ansehnliche Anzahl der Anwesenden. Unter freiem Himmel zelebrierte unser Präses Daniel Psenner im Beisein von gut 400 Gläubigen die Bergmesse. Mit seiner Predigt über ein kleines Mädchen, das seinen Bruder trägt, darauf angesprochen wird und erwidert: »das ist keine Last – Das ist mein Bruder« zog er die Besucher in seinen Bann.

Er kam auf das zentrale Problem, nämlich den Umgang mit den »bei uns Schutz Suchenden«, welches ja jeden von uns beschäftigt und angeht. Unsere Kolping-Kapelle begleitete die Feier musikalisch vom Feinsten. Mit dem Opfergeld der Kollekte werden nun soziale Einrichtungen unterstützt.

Dann ging's los: Das Bergfest am Kolpinghaus ist bekannt für seine gute Auswahl an Essen und Trinken, was viele Gäste anlockte. Nicht nur unser Sonntagsbraten mit Kartoffelsalat, auch die selbstgemachten Kuchen sind begehrt wie eh und je. Den Küchenbereich und die Essensausgabe hatten die Helferinnen und Helfer vom Chor im Griff. An der Grill- und Getränke- und Kuchenstation waren unsere Schützen und die Wandergruppe im Einsatz. Die Kassen hatten unsere jungen Erwachsenen unter Kontrolle. Essen und Trinken gingen im Eiltempo über die Tresen. Auch in der Café-Bar lief's wie am Schnürchen. Und auch sonst, wenn Not an der Frau oder am Mann war, jeder unserer Kolpingsfamilie packte mit an. Dieser Zusammenhalt hat uns Orgas überwältigt. Es war einfach Klasse! Unter unseren Gästen weilten auch Kolpingbrüder und -schwestern aus Waldstetten, Schorndorf, Ellwangen und Oberkochen. Wieder einmal kam die Musik unserer Kolpingkapelle, die für die gute Unterhaltung am Nachmittag aufgespielt hat, super an. Für dieses Engagement wurden wir auch von vielen Gästen gelobt – das hört man doch gerne!

Noch bis in den späteren Nachmittag kamen Besucher zum Fest. – Bis wir schlussendlich ausverkauft waren. Die Bilder beweisen: Es war ein grandioses Bergfest!

Orgas = Organisatoren: Brigitte, Bärbl, Marianne und Markus



# 60 Jahre Kolpingkapelle -

Zusammengestellt von Wolfgang Stütz, vorgetragen beim Festakt von Bruno Röttele.

## **Ein Rückblick auf viele schöne Stunden, geprägt vom gemeinsamen Musizieren und guter Kameradschaft.**

Doch vor dem Blick zurück ein Blick auf 2015:

Herausragend auf der musikalischen Seite

- das Jubiläumskonzert im Peter-Parler-Saal des Stadtgarten -

- die Gmünder -Blasmusik-Serenade im Remspark,

gemeinsam mit der Stadt- Jugendkapelle Schwäbisch Gmünd

und den Gmünder Einhornmusikanten.

Schöne Tage mit vielen Eindrücken brachte der Ausflug nach Hamburg und ins Alte Land für die Kolpingkapelle und ihre Freunde.

Abschließender Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird das weihnachtliche Konzert im Heilig-Kreuz-Münster am dritten Adventsonntag sein.

## **1955**

Im Nebenzimmer der Weinstube Fortuna gründeten am 22. September 1955

Kurt Holzschuh,  
Hans Maier,  
Gottfried Maisel,  
Kurt Stalitz,  
Bruno Tritschler,  
Adolf Trugenberger und  
Kurt Wolf

die Musikabteilung der Kolpingsfamilie Schwäbisch Gmünd. Kurt Stalitz wurde zum Vorsitzenden gewählt. Bereits in den Monaten davor hatten sich die Gründungsmitglieder in der Kegelbahn des Pelikan unter der Stabführung von Karl Leonhard zum gemeinsamen Musizieren getroffen.

Erster öffentlicher Auftritt, es waren mittlerweile mit Rolf Pflieger, Egon Spiller und Dietmar Spiller drei weitere Musiker dazugekommen, war die Nikolausfeier von Singchor und Schützengilde der Kolpingsfamilie am 3. Dezember 1955.

Am 5. Januar 1956 konnten zwei weitere Spieler begrüßt werden, es waren Josef Zell und Karl-Heinz Lutz.

Karl-Heinz Lutz spielt auch heute noch bei der Kolpingkapelle die Trompete - was hohe Anerkennung und Beifall verdient.

Die Zahl der Musiker stieg rasch an und so konnte man sich

bereits nach einem Jahr mit einem 25 Mann starken Aufgebot an die ersten größeren Auftritte heranwagen. 1956 übernahm Kapellmeister Josef Kiemel den Taktstock der Musikabteilung, die sich 1959 in Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd umbenannte.

Die erste Tanzveranstaltung der Musikabteilung war der Faschingsball des Gesangverein Alpenrose im Keller des Stadtgarten. Bei der Fronleichnamsprozession 1956 zählte die Kapelle 18 Mann,

1958 werden 30 Musiker gezählt.

An Allerheiligen 1958 wird erstmals die Gedenkfeier der Heimatvertriebenen am Ostlandkreuz musikalisch umrahmt - ein Auftritt der auch noch heute zu den regelmäßigen Verpflichtungen der Kolpingkapelle zählt.

## **1965**

wurde das 10-jährige Jubiläum im großen Saal des Pelikan gefeiert. Es wirkten mit:

- der Kolpingchor unter Hubert Beck,
- die Kolpingkapelle unter Josef Kiemel,
- der Spielmannszug unter Walter Böhnlein
- das Kolping-Tanz-Orchester unter Gerhard Carl.

## **Herausragende Veranstaltungen der ersten Dekade:**

Kolpingkapelle und Spielmannszug wirken 1962 beim historischen Umzug zur 800-Jahrfeier der Stadt Schwäbisch Gmünd mit.

1964 1. Landesmusikfest in Gmünd,

1963 tritt die Kapelle in ihrer neuen blauen Einheitskleidung zum 50er Fest des AGV 1913 an.

## **50 Jahre später:**

Im Jahr 2013, dem Jubiläumsjahr der Altersgenossenvereine kann die Kolpingkapelle auf 125 Altersgenossenfeste verweisen, die bis zu diesem Zeitpunkt von ihr mitgestaltet wurden.

Bedauerlich und verfälschend ist, dass weder diese Leistung noch die Kolpingkapelle überhaupt im Jubiläumsbuch des AGV-Dachverbandes und des Einhornverlages erwähnt werden.

## **1966**

übernimmt Egon Spiller die musikalische Leitung der Kolpingkapelle und es sollen bis 1996 30 erfolgreiche Jahre für die Kolpingkapelle werden. Mit Ideenreichtum und viel Engagement setzt er sich für die Kolpingkapelle ein. Dies bleibt auch der Öffentlichkeit nicht verborgen:

„Kolpingkapelle groß in Form“ ist 1974 der Pressebericht zum ersten Konzert des Orchesters im damals neuen Prediger-Innenhof überschrieben. Im Bericht heißt es: „Egon Spiller, übrigens ein sehr legerer Dirigent, der souverän und aufgelockert

vor seiner Kapelle steht, erwies sich als Musiker mit Stilgefühl und Temperament“.

Jährlich wiederkehrend waren fortan die Konzerte der Kolpingkapelle Anziehungspunkt für viele Besucher.

Herausragend 1975 das 20-jährige und 1980 das 25-jährige Jubiläum.

## **1985**

war der neue Stadtgarten erbaut und die Kolpingkapelle lud zum Jubiläumskonzert in das Foyer ein. In der Presse liest sich das so: Der Beifall für die anregende Mixtour aus Musical, Folk, Folklore, Tanz und Schlager war so groß, dass dieser unterhaltsame Teil noch um den „St-Louis-Blues“ und „Dance with the Saragossa Band“ verlängert werden musste.

„Die fünfziger Jahre“, „Das gab’s nur einmal“, „Musikalisches Europa“, „Berlin bleibt doch Berlin“ waren die Motto der ersten Konzerte im Stadtgarten.

1992 wurden unter dem Titel „Amerika Amerika“ die Eindrücke der Konzertreise zum Musikfest nach Bethlehem musikalisch aufgearbeitet.

## **1996**

gibt Egon Spiller den Dirigentenstab nach 30 erfolgreichen Jahren an Bernd Weber weiter

## **1998**

Bernd Weber übernimmt beruflich Aufgaben an der Musikschule in Bopfingen

## **1998**

Johannes Stiefel dirigiert die Kolpingkapelle, bis er 2002 beruflich nach Tschechien wechselt.

## **2002 bis 2004**

übernimmt Richard Jakob die Stabführung

## **2005**

die Prunksitzung der AG-Fasnet spielt die Kolpingkapelle unter der Leitung von Birgit Hägele

## **2005**

zum Jubiläumskonzert 50 Jahre Kolpingkapelle übernimmt Udo Penz die musikalische Leitung bis zum Jubiläumskonzert 2015, das er zu seinem Abschiedskonzert gestaltet.

Höhepunkte dieser Dekade waren im Peter-Parler-Saal des Stadtgarten

„Gmünder Entertainment PUR“,

„Evergreen Sterne“

„Spirit of 69 (Sixtynine)“

Konzert und Serenade und das bundesweite

Treffen der Kolpingkapellen

auf der Landesgartenschau 2014

sowie das Jubiläumskonzert „60 Jahre Kolpingkapelle“.

Auch die schon seit 1979 traditionellen Konzerte im Heilig-Kreuz-Münster gehörten zum regelmäßigen Jahreslauf dieser Dekade. Musikalische Gäste waren Alphornbläser, die St.-Michaels-Chorknaben und 2014 der Gesangverein Schwäbisch Gmünd 1823 und der ZF-Rentnerchor.

Reisen mit Musik gingen nach Antibes, zum Weinfest nach Bardolino und nach Vorarlberg mit Hafenkonzert in Bregenz.

Gerne war die Kolpingkapelle auch musikalischer Botschafter ihrer Heimatstadt in den Partnerstädten und bei Gmündern in Europa.

Vorsitzende der Kolpingkapelle waren und sind

Kurt Stalitz	13 Jahre
Kurt Holzschuh	2 Jahr
Heinz Vaas	6 Jahre
Walter Reuter	2 Jahre
Hans Wagner	15 Jahre
Rudolf Miller	16 Jahre
Mario Köhler	1 Jahr
Markus Layer	seit 2010 (5 Jahre)

## 2015

Janina Edelbauer übernimmt die musikalische Leitung der Kolpingkapelle.

Mit Janina Edelbauer hat die Kolpingkapelle eine Dirigentin gefunden, die, wie die Kolpingkapelle, mit ihrer Heimatstadt durch die Musik verbunden ist. Unter ihrer Leitung wird die Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd auch in Zukunft ihr Publikum und ihre Freunde mit „Blasmusik im Herzen der Stauferstadt“ und darüber hinaus gerne unterhalten. Das Repertoire ist an die Vielseitigkeit der Auftritte angepasst. Die Konzerte im Stadtgarten, im Prediger und im Heilig-Kreuz-Münster gehören auch weiterhin zum festen Jahreslauf der Kolpingkapelle. Ebenso kirchliche Anlässe oder Marschmusik zu den Gmünder Jahrgangsfesten. Neue Gesichter sind bei der Kolpingkapelle übrigens immer willkommen -

Probe ist dienstags ab 20 Uhr im 3. Stock des katholischen Gemeindezentrum Franziskaner, Franziskanergasse 3.

++++  
Die Begrüßung und das Totengedenken zum Festakt übernahm Markus Layer als Vorstand der Kolpingkapelle. Er richtete auch Genesungswünsche an die heute aus gesundheitlichen Gründen verhinderten Musikkameraden.

++++

Wir gedenken den verstorbenen Musiker der Kolpingkapelle

Karl Leonhard	Dirigent
Bruno Maier	Waldhorn
Rainer Adelsberger	Schlagzeug
Wolfgang Haas	Posaune
Gerhard Grupp	Trompete
Richard Baumhauer	Tuba
Richard Bundschuh	Saxophon
Wolfgang Kollmann	Horn
Hans Wagner	Saxophon, langjähriger Vorstand
Gerhard Domes	Trompete
Paul Hertkorn	Posaune
Dietmar Spiller	Trompete
German Schuler	Posaune
Günter Haag	Posaune
Heinz Fetzer	Tuba
Anton Urban	Bassgitarre / Posaune
Kurt Holzschuh	Trompete, Tenorhorn, Gründungsmitglied
Josef Kiemel	Dirigent
Rudolf Leihenseder	Flügelhorn
Bernd Herbst	Klarinette / Saxophon

und des Spielmanns-und Fanfarenzugs

Walter Böhnlein  
Heinz Straub  
Rolf Werner  
Gerhard Vogt  
Erich Stehle  
Rudolf Vogt  
Erich Domes





**24.12.**

## **Kolpingtag im Zeichen des Jubiläums der Kolpingkapelle**

*Dietrich Kossien schreibt in der Tagespresse über diese Jubiläumsveranstaltung. Wie viele Male zuvor als Berichterstatter bei Konzerten und Festen mit Beteiligung der Kolpingkapelle.*

*Es soll allerdings sein letzter Bericht für die Kolpingkapelle sein. Dietrich Kossien erliegt zum Jahreswechsel 2015/16 einer schweren Erkrankung*

Ganz im Zeichen 60-jährigen Bestehens der Kolpingkapelle stand der Kolpingtag 2015 in Schwäbisch Gmünd, zu dem der 2. Vorsitzende der Kolpingsfamilie Michael Bagin, viele Mitglieder und Gäste im Festsaal des Franziskaner begrüßen konnte. Sein besonderer Gruß galt den Jubilaren, Oberbürgermeister Richard Arnold, Ehrendirigent Egon Spiller und der neuen Dirigentin der Kolpingkapelle Janina Edelbauer.

Zur Eröffnung ging Michael Bagin auf das Motto des bundesweiten Kolpingtages ein: „Mut tut gut, und wer Mut zeigt, macht Mut“. Er stellte in diesem Zusammenhang auch die Frage, wie die Kolpingsfamilie zu Deutschland als Einwanderungsland stehe, wobei sich die Frage stelle, wie können wir helfen und den Flüchtlingen Teil der Familie hier geben.

Markus Layer leitete mit seiner Begrüßung und dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder von Kolpingkapelle und Kolpingsfamilie die Feierstunde zum 60-jährigen Jubiläum der Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd ein.

Oberbürgermeister Richard Arnold zollte der Kolpingkapelle Lob und Anerkennung dafür, dass sie der Musik als ein Gemeinschaftserlebnis eine Chance gibt. Und er stellte fest, dass der, der musiziere, gescheiter sei, und Musik zur Bildung gehöre. Lob gebühre den aktiven Musikern von der Gründerzeit bis heute und den Dirigenten, die das Erscheinungsbild der Kolpingkapelle geprägt haben. Er wünschte, dass dies Janina Edelbauer, als neue Dirigenten weiterführen kann.





Über die Entwicklung der Kolpingkapelle berichtete dann ausführlich Bruno Röttele.

#### Großartige Entwicklung

1955: Kurt Holzschuh, Hans Maier, Gottfried Maisel, Kurt Stalitz, Bruno Tritschler, Adolf Trugenberger und Kurt Wolf die Musikabteilung der Kolpingsfamilie gegründet. Kurt Stalitz wurde zum Vorsitzenden gewählt. Bereits davor hatten sich die Gründungsmitglieder im Pelikan unter der Stabführung von Karl Leonhard zum gemeinsamen Musizieren getroffen. Erster öffentlicher Auftritt, es waren mittlerweile mit Rolf Pflieger, Egon Spiller und Dietmar Spiller drei weitere Musiker dazugekommen, war im Dezember 1955. Am 5. Januar 1956 konnten weitere Spieler mit Josef Zell und Karl-Heinz Lutz, der noch heute die Trompete spielt, begrüßt werden. 1956 übernahm Josef Kiemel den Taktstock der Musikabteilung, die sich 1959 in Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd umbenannte. 1958 wurden 30 Musiker gezählt.

An Allerheiligen 1958 wird erstmals die Gedenkfeier der Heimatvertriebenen am Ostlandkreuz umrahmt, ein Auftritt der auch noch heute zu den regelmäßigen Verpflichtungen der Kolpingkapelle zählt. 1965 wurde das 10-jährige Jubiläum im großen Saal des Pelikan gefeiert. Herausragende Veranstaltung der ersten Dekade: Kolpingkapelle und Spielmannszug wirken 1962 beim historischen Umzug zur 800-Jahrfeier der Stadt Schwäbisch Gmünd mit. 1963 tritt die Kapelle zum 50er Fest des AGV 1913 an. 50 Jahre später, im Jahr 2013, dem Jubiläumsjahr der Altersgenossenvereine kann die Kolpingkapelle auf 125 Altersgenossenfeste verweisen, die bis zu diesem Zeitpunkt von ihr mitgestaltet wurden. Bedauerlich ist, dass weder diese Leistung noch die Kolpingkapelle überhaupt im Jubiläumsbuch des AGV-Dachverbandes und des Einhornverlages erwähnt werden.

1966 übernimmt Egon Spiller die Leitung der Kolpingkapelle, und es sollen bis 1996 dreißig erfolgreiche Jahre werden. Jährlich wiederkehrend waren fortan die Konzerte der Kolpingkapelle Anziehungspunkt für viele Besucher. 1985 war der neue Stadtgarten erbaut, und die Kolpingkapelle lud zum Jubiläumskonzert in das Foyer ein. 1996 gibt Egon Spiller den Dirigentenstab nach 30 erfolgreichen Jahren an Bernd Weber weiter. Ihm folgten Johannes Stiefel und Richard Jakob. 2005, zum Jubiläumskonzert „50 Jahre Kolpingkapelle“ übernimmt Udo Penz die musikalische Leitung bis zum Jubiläumskonzert 2015, das er zu seinem Abschiedskonzert gestaltet. Auch die schon seit 1979 traditionellen Konzerte im Heilig-Kreuz-Münster gehörten zum regelmäßigen Jahreslauf dieser Dekade. Reisen mit Musik gingen nach Antibes, zum Weinfest nach Bardolino und nach Vorarlberg mit Hafenkonzert in Bregenz. Gerne war die Kolpingkapelle auch musikalischer Botschafter ihrer Heimatstadt in den Partnerstädten und bei Gmündern in Europa. Vorsitzende der Kolpingkapelle waren und sind Kurt Stalitz, Kurt Holzschuh, Heinz Vaas, Walter Reuter, Hans Wagner, Rudolf Miller, Mario Köhler und Markus Layer. 2015 übernimmt Janina Edelbauer die musikalische Leitung der Kolpingkapelle.



*Die Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd ehrte aus Anlass ihres 60-jährigen Bestehens ihre Gründungsmitglieder. Im Bild von links: Michael Bagin, 2. Vorsitzender der Kolpingsfamilie, Oberbürgermeister Richard Arnold, Adolf Trugenberger, Ehrendirigent Egon Spiller, Kurt Stalitz, Gottfried Maisel, Karl-Heinz Lutz, Markus Layer, Vorstand der Kolpingkapelle, und der Präses der Kolpingsfamilie Daniel Psenner. Adolf Trugenberger, Gottfried Maisel und Kurt Stalitz gehören zu den Gründern, Egon Spiller und Karl-Heinz Lutz stießen gleich in den ersten Monaten zur Kolpingkapelle. Auf dem Bild fehlen die Gründungsmitglieder Hans Maier und Bruno Tritschler.*



Mit dem Festgottesdienst in St. Franziskus mit Präses Daniel Psenner, dem Kolpingchor unter Markus Wamsler und der Kolpingkapelle unter Janina Edelbauer wurde der Kolpingtag 2015 beschlossen.

Text: D. Kossien/Wolfgang Stütz  
Foto: Wolfgang Stütz

# Kolpingtag und Festakt im Pressespiegel:

## Die Musik als großes Gemeinschaftserlebnis

Kolpingtag im Zeichen des Jubiläums der Kolpingkapelle / Festakt im Franziskaner mit Ehrung von Gründungsmitgliedern

Im Zeichen des 60-jährigen Bestehens der Kolpingkapelle stand am Samstag der alljährliche Kolpingtag. Er stand unter dem bedeutenden Motto: „Mut tut gut, und wer Mutzig, macht Mut“.

**SCHWÄBISCH GMÜND (kurz).** Der Veranstaltung fand im Franziskaner statt. Der 1. Vorsitzende der Kolpingfamilie, Michael Bagin, begrüßte viele Besucher, darunter Oberbürgermeister Richard Arnold und Janina Edelbauer als neue Dirigentin der Kolpingkapelle.

Michael Bagin ging auf das Motto des Kolpingtags ein. Er stellte in diesem Zusammenhang auch die Frage, wie die Kolpingfamilie zu Deutschland als Einwanderungsland stehen, wobei sich die Frage stellt, wie kommt sie herein und dem Flüchtlingen beistehen können. Auch der Vorsitzende der Kolpingkapelle, Markus Layer, begrüßte alle Teilnehmer mit einem Wort: Adolph Kolping. Auch dem Ehrenpräsidenten Egon Spilger geht ein Gruß.

Oberbürgermeister Richard Arnold stellte der Kapelle Lob und Anerkennung dar. Dass sie der Musik als ein Gemeinschaftserlebnis eine Chance gebe, wurde ihm sehr wichtig, dass die, der musikalischen, geistlichen, und Musik zur Bildung geizlos. Das gelte den aktiven Musikern wie der Dirigentin ist heute und den Dirigenten, die das Erbschaftsgeld der Kolpingkapelle geprägt haben. Er wünschte, dass das Janina Edelbauer als neue Dirigentin weiterarbeiten würde. Über die Ehrung der Kolpingkapelle berichtete dann ausführlich Bruno Bichler.

**125 Altersgenossenliste wurden vorgestellt.**

2015, so Bichler, hätten Kurt Kalkmann, Hans Maier, Gottfried Maier, Kurt Stalla, Bruno Trischler, Adolf Trugenberg und Kurt Wolf die Musikleitung der Kolpingfamilie geprägt. Kurt Stalla wurde zum Vorsitzenden gewählt. Bichler dankte ihnen für die Gründung.



Im Anschluss an die Feier wurde die Kolpingkapelle und die Kolpingfamilie Schwäbisch Gmünd ihre langjährigen Mitglieder, die in diesem Jahr ein Jubiläum feiern dürfen, im Bild von links: Ingrid Böhlinger, Michael Bagin, Otto Kuhn, Markus Hirsch, Kasper Juss, Gerl Grömm, Wolfgang Hölzinger, Johannes Hartmann und Prätor Daniel Prenner.



Die Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd feierte am Samstag ihren 60-jährigen Bestehen wie Gründungsmitglieder, im Bild von links: Michael Bagin, 2. Vorsitzender der Kolpingfamilie, Bruno Trischler, Adolf Trugenberg, Ehrenpräsident Egon Spilger, Kurt Stalla, Gerhard Kuhn, Karl-Heinz Lutz, Markus Layer, Vorstand der Kolpingfamilie, und der Prätor der Kolpingfamilie Daniel Prenner. Adolf Trugenberg, Gottfried Maier und Kurt Stalla gehören zu den Gründern, Egon Spilger und Karl-Heinz Lutz schlossen gleich im ersten Moment zur Kolpingkapelle auf dem Bild. Rechts die Gründungsmitglieder Hans Maier und Bruno Trischler.

Gründungsmitglieder im Bildraum unter der Leitung von Karl Leonhard zum gemeinsamen Musizieren getroffen. Erste Gründungsmitglieder – es waren abenteuerliche mit hoch 18 Jahren, Egon Spilger und Dietmar Spilger dem weissen Juchas demnächst – war im Dezember 1955. Am 5. Januar 1956 kamen weitere Spieler mit Josef Zell und Karl-Heinz Lutz, der auch heute die Trompete spielt. Ingrid Böhlinger wurde als erste Dirigentin der Musikleitung, die sich 1959 in Kolpingkapelle musikalisch Gmünd anschloss. 1958 wurden 30 Musiker gewählt.

An 1. März 1959 wurde erstmals der Gesangsleiter der Heimatsvereine am Gelände des Umsturz, ein Auftritt der auch noch heute an den regelmäßigen Verpflichtungen der Kolpingkapelle nicht. In der ersten Vorstandsjahre der neuen Dekade – Böhlinger, und die Leitung wurde 1962 beim Jubiläumsmusik am 30-Jahre der Stadt Schwäbisch Gmünd mit 1963 (mit der Kapelle zum 50. Jahr des AGV 1913).

10 Jahre später im Jahr 2003, dem Jubiläum der Altersgenossenliste, wurde die Kolpingkapelle auf 125 Altersgenossenliste verwandelt, die bis zu dem

Zeitpunkt mit der Jubiläumstag wurde. 1964 übernahm Egon Spilger die Leitung der Kolpingkapelle, und es sollen bis 1998 dreißig erfolgreiche Jahre werden. Jährlich wiederkehrend waren heute die Konzerte der Kolpingkapelle – Antrittsfeier für viele Besucher. 1985 war der neue Stadtgarten erbaut, und die Kolpingkapelle lud zum Jubiläumskonzert in das Foyer ein. 1988 gab Egon Spilger dem Dirigentenstab nach 14 erfolgreichen Jahren an Bernd Weber weiter.

Im letzten Johannes Stiefel, Richard Jacob und Ingrid Böhlinger, 1982 bis 1985 vom Jubiläumskonzert 37 Jahre Kolpingkapelle. Über den die musikalische Leitung der Jubiläumskonzert 2015, das zu seinem Abschlusskonzert gestaltet wird übernommen.

**Seit 1979 gibt es Konzerte im Münster**

Auch die schon seit 1979 traditionellen Konzerte im Heilig-Kreuz-Münster gehören zum regelmäßigen Jahreskalender dieser Dekade. Heute ist Musik gingen nach Antien, zum Winter nach Bielefeld und nach Vörsberg mit Halbeson-

neri in Hergens. Gerne war die Kolpingkapelle auch musikalischer Austausch ihrer Heimatstadt in den Partnerstädten und bei Gastsitzern in Europa.

Die Vorsitzende der Kolpingkapelle waren und sind: Ruth Böhlinger, Kurt Hölzschel, Heinz Voss, Walter Bruner, Hans Wagner, Rudolf Müller, Maria Köhler, Markus Layer. 2015 übernahm Janina Edelbauer die musikalische Leitung der Kolpingkapelle.

Am Anlass des 60-jährigen Bestehens werden dann die Gründungsmitglieder geehrt. Im Anschluss an die Feierkade der Kolpingkapelle steht die Kolpingfamilie Schwäbisch Gmünd dann auch ihre langjährigen Mitglieder:

25 Jahre: Ingrid Böhlinger, Gertrud Dangelmeier, Wolfgang Dangelmeier, Maria Gerner, Marika Hirsch, Martin Hölzschel, 40 Jahre: Harald Kottmann, Hans Bernhard Kraus, Ina Mohr, Harald Talner, 50 Jahre: Wolfgang Böhlinger, Gerl Grömm, Joachim Nauen, 60 Jahre: Johannes Hartmann, 65 Jahre: Kasper Juss.

Mit einem Festgedächtnis in St. Franziskus mit Prätor Daniel Prenner, dem Kolpingchor unter Markus Wambler und der Kolpingkapelle unter Janina Edelbauer endete der Tag.

## Kolpingkapelle Gmünd – 60 Jahre Musik im Blut

Kolpingtag im Zeichen des Jubiläums der Kolpingkapelle – Gründungsmitglieder besonders geehrt – Kolpingfamilie ehrt treue Mitglieder

Ganz im Zeichen 60-jährigen Bestehens der Kolpingkapelle stand am Samstag der Kolpingtag. Im Foyer des Franziskaner begrüßte der zweite Vorsitzende der Kolpingfamilie Michael Bagin viele Gäste – auch OB Richard Arnold und Janina Edelbauer als neue Dirigentin. Im Zentrum stand ein interessanter Rückblick.

**DETTRICH KÖSSEN**

**Schwäbisch Gmünd.** Michael Bagin ging auf das Motto des In diesem Jahr Kolpingtag ein: „Mut tut gut, und wer Mutzig, macht Mut“. Er stellte in diesem Zusammenhang auch die Frage, wie die Kolpingfamilie zu Deutschland als Einwanderungsland stehen? Der Kolpingtag ist es nur darum, wie können wir helfen und den Flüchtlingen Familie sein geben?“

Der Vorsitzende der Kolpingkapelle, Markus Layer, begrüßte alle Teilnehmer mit einem Wort: Adolph Kolping. Auch dem Ehrenpräsidenten Egon Spilger geht ein Gruß.

OB Richard Arnold stellte der Kapelle Lob und Anerkennung dafür, dass sie der Musik als ein Gemeinschaftserlebnis eine Chance gebe. Lob gelte den aktiven Musikern von der Dirigentin bis heute und den Dirigenten, die das Erbschaftsgeld der Kolpingkapelle geprägt haben. Er wünschte, dass Janina Edelbauer diese Tradition weiterführen werde.

Über die Ehrung der Kolpingkapelle berichtete dann ausführlich Bruno Bichler. Er wünschte, dass das Janina Edelbauer als neue Dirigentin weiterarbeiten würde. Über die Ehrung der Kolpingkapelle berichtete dann ausführlich Bruno Bichler.

Kurt Stalla, Bruno Trischler, Adolf Trugenberg und Kurt Wolf die Musikleitung der Kolpingfamilie geprägt. Kurt Stalla wurde zum Vorsitzenden gewählt. Bichler dankte ihnen für die Gründung.

Gründungsmitglieder im Bildraum unter der Leitung von Karl Leonhard zum gemeinsamen Musizieren getroffen. Erste Gründungsmitglieder – es waren abenteuerliche mit hoch 18 Jahren, Egon Spilger und Dietmar Spilger demnächst – war im Dezember 1955. Am 5. Januar 1956 kamen weitere Spieler mit Josef Zell und Karl-Heinz Lutz, der auch heute die Trompete spielt, weitere Musiker begrüßt werden. 1958 übernahm Ingrid Böhlinger die musikalische Leitung, die sich 1959 in Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd anschloss. 1958 wurden 30 Musiker gewählt. An 1. März 1959



Mit dem anwesenden Gründungsmitgliedern (v.l.): Kurt Stalla, OB Richard Arnold, Adolf Trugenberg, Ehrenpräsident Egon Spilger, Michael Bagin, Kurt Stalla, Gottfried Maier, Karl-Heinz Lutz, Vorstand Markus Layer, Prätor Daniel Prenner. (Foto: wvb)

1959 wird erstmals die Dekade der Heimatsvereine am Gelände des Umsturz, ein Auftritt der auch noch heute an den regelmäßigen Verpflichtungen der Kolpingkapelle nicht.

Herzstück der Veranstaltung der ersten Dekade: Kolpingkapelle und Jubiläumskonzert 1962 beim Jubiläumsmusik am 30-Jahre der Stadt Schwäbisch Gmünd mit 1963 (mit der Kapelle zum 50. Jahr des AGV 1913). 10 Jahre später, im Jahr 2003, dem Jubiläum der Altersgenossenliste, wurde die Kolpingkapelle auf 125 Altersgenossenliste verwandelt, die bis zu dem



Im Anschluss an die Feier wurde die Kolpingkapelle und die Kolpingfamilie Schwäbisch Gmünd ihre langjährigen Mitglieder, die in diesem Jahr ein Jubiläum feiern dürfen, im Bild von links: Ingrid Böhlinger, Michael Bagin, Otto Kuhn, Markus Hirsch, Kasper Juss, Gerl Grömm, Wolfgang Hölzinger, Johannes Hartmann und Prätor Daniel Prenner.

Auch die schon seit 1979 traditionellen Konzerte im Heilig-Kreuz-Münster gehören zum regelmäßigen Jahreskalender dieser Dekade. Heute ist Musik gingen nach Antien, zum Winter nach Bielefeld und nach Vörsberg mit Halbeson-

neri in Hergens. Gerne war die Kolpingkapelle auch musikalischer Austausch ihrer Heimatstadt in den Partnerstädten und bei Gastsitzern in Europa.

Die Vorsitzende der Kolpingkapelle waren und sind: Ruth Böhlinger, Kurt Hölzschel, Heinz Voss, Walter Bruner, Hans Wagner, Rudolf Müller, Maria Köhler, Markus Layer. 2015 übernahm Janina Edelbauer die musikalische Leitung der Kolpingkapelle.

Am Anlass des 60-jährigen Bestehens werden dann die Gründungsmitglieder geehrt. Im Anschluss an die Feierkade der Kolpingkapelle steht die Kolpingfamilie Schwäbisch Gmünd dann auch ihre langjährigen Mitglieder:

25 Jahre: Ingrid Böhlinger, Gertrud Dangelmeier, Wolfgang Dangelmeier, Maria Gerner, Marika Hirsch, Martin Hölzschel, 40 Jahre: Harald Kottmann, Hans Bernhard Kraus, Ina Mohr, Harald Talner, 50 Jahre: Wolfgang Böhlinger, Gerl Grömm, Joachim Nauen, 60 Jahre: Johannes Hartmann, 65 Jahre: Kasper Juss.

Mit einem Festgedächtnis in St. Franziskus mit Prätor Daniel Prenner, dem Kolpingchor unter Markus Wambler und der Kolpingkapelle unter Janina Edelbauer endete der Tag.

Der Vorsitzende der Kolpingkapelle, Markus Layer, begrüßte alle Teilnehmer mit einem Wort: Adolph Kolping. Auch dem Ehrenpräsidenten Egon Spilger geht ein Gruß.

OB Richard Arnold stellte der Kapelle Lob und Anerkennung dafür, dass sie der Musik als ein Gemeinschaftserlebnis eine Chance gebe. Lob gelte den aktiven Musikern von der Dirigentin bis heute und den Dirigenten, die das Erbschaftsgeld der Kolpingkapelle geprägt haben. Er wünschte, dass Janina Edelbauer diese Tradition weiterführen werde.

Über die Ehrung der Kolpingkapelle berichtete dann ausführlich Bruno Bichler. Er wünschte, dass das Janina Edelbauer als neue Dirigentin weiterarbeiten würde. Über die Ehrung der Kolpingkapelle berichtete dann ausführlich Bruno Bichler.



Unter Stabführung der neuen Dirigentin Janina Edelbauer begrüßte die Kolpingkapelle den traditionellen Kolpingtag im Franziskaner, der diesmal auch mit dem Jubiläum der Musikinformation verbunden war. (Foto: Laible)



## **10.12.            Weihnachtsmarkt**

Vor der Hauptprobe für das weihnachtliche Konzert erfreut die Kolpingkapelle die Besucher des Gmünder Weihnachtsmarktes auf der Bühne vor dem Rathaus mit Advents- und Weihnachtsliedern.

## **12.12.            Waldweihnacht beim Kolpinghaus**

Erstmals hatte die Hausverwaltung des Kolpinghauses zu einer kleinen Feier mit Lagerfeuer beim Kolpinghaus eingeladen. Einige Bläser der Kolpingkapelle stimmten mit Advents- und Weihnachtsliedern ein.

# Weihnachtliches Konzert im Heilig-Kreuz-Münster

Die Kolpingkapelle spielt am Sonntag, 13. Dezember, um 19.30 Uhr

Die Kolpingkapelle feiert 2015 ihr 60-jähriges Jubiläum. Zum Ende dieses Jubiläumsjahres lädt die Kolpingkapelle am Sonntag, 13. Dezember, zum weihnachtlichen Konzert im Heilig-Kreuz-Münster ein. Es beginnt um 19.30 Uhr nach dem Abendgottesdienst im Münster. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um Spenden gebeten. In diesem Jahr geht der Spendenerlös an den Verein „Haus der Hoffnung – Hilfe für Nepal e.V.“. Dort absolviert derzeit Konstantin, ein Musiker aus den Reihen der Kolpingkapelle, ein Freiwilliges Soziales Jahr. Als Dirigentin gestaltet Janina Edelbauer das weihnachtliche Konzert der Kolpingkapelle mit verschiedenen Konzertarten, aber auch weihnachtlichen



Stücken, bei welchen die Kolpingkapelle gesanglich von Ramona Kaller unterstützt wird. In drei Konzertblöcken mit festlicher Eröffnungsfanfare, traditionellen Weihnachtsweisen und einem Block mit internationalen Liedern der Weihnachtszeit wird die Kolpingkapelle ihre Zuhörer auf Weih-

nachten einstimmen. Optisch trägt dazu die stimmungsvolle Ausleuchtung der Münsters unter der Regie von Andreas Zengerle bei.

Im Mai hat Janina Edelbauer die musikalische Leitung übernommen und mit der Kolpingkapelle Altersgenossenfeste, Fronleichnam, Serenadenkonzerte sowie Sommer- und Bergfest beim Kolpinghaus bestritten. Mit dem Konzert im Münster will sie nun mit der Kolpingkapelle den Konzertbesuchern die Tür zu Weihnachten ein großes Stück öffnen.

2016 dürfen sich die Freunde der Kolpingkapelle auf ein Frühlingskonzert am 22. April im Peter-Parler-Saal des Stadtgarten und das Sommerkonzert im Remspark freuen.

22 Nummer 288 · Samstag, 12. Dezember 2015

Sc

## Konzert zu Weihnachten und zum Jubiläum

Kolping-Kapelle am Sonntagabend im Heilig-Kreuz-Münster

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Die Kolpingkapelle feiert 2015 ihr 60-jähriges Jubiläum. Zum Ende dieses Jubiläumsjahres lädt die Kolpingkapelle am morgigen Sonntag, 13. Dezember, zum weihnachtlichen Konzert im Heilig-Kreuz-Münster ein. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr nach dem Abendgottesdienst im Münster. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um Spenden gebeten.

In diesem Jahr geht der Spendenerlös an den Verein „Haus der Hoffnung – Hilfe für Nepal“. Dort absolviert ein Musiker aus den Reihen der Kolpingkapelle ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Als Dirigentin gestaltet Janina Edelbauer das weihnachtliche Konzert der Kolpingkapelle mit verschiedenen Konzertarten, aber auch weihnachtlichen

Stücken, bei welchen die Kolpingkapelle gesanglich von Ramona Kaller unterstützt wird. In drei Konzertblöcken mit festlicher Eröffnungsfanfare, traditionellen Weihnachtsweisen und einem Block mit inter-

nationalen Liedern der Weihnachtszeit wird die Kolpingkapelle ihre Zuhörer auf Weihnachten einstimmen. Optisch trägt dazu die stimmungsvolle Ausleuchtung der Münsters unter der Regie von Andreas Zengerle bei. Viele Veranstaltungen wurden im Rahmen des 60-jährigen Jubiläums bereits durchgeführt.

Im Mai hat Janina Edelbauer die musikalische Leitung übernommen und mit der Kolpingkapelle Altersgenossenfeste, Fronleichnam, Serenadenkonzerte sowie Sommer- und Bergfest beim Kolpinghaus bestritten – die Erinnerungen an dieses Jubiläumsjahr sind durchweg gute für die Kolping-Leute.

Mit dem Konzert im Münster will sie nun mit der Kolpingkapelle den Konzertbesuchern die Tür zu Weihnachten ein großes Stück öffnen.

2016 dürfen sich die Freunde der Kolpingkapelle auf ein Frühlingskonzert am 22. April im Peter-Parler-Saal des Stadtgarten und das Sommerkonzert im Remspark freuen.

Bericht für die Mitteilungen der Kolpingsfamilie:

## **Festliche Weihnachtsmusik im Heilig-Kreuz-Münster Kolpingkapelle knüpft mit frischem Schwung an die Tradition an**

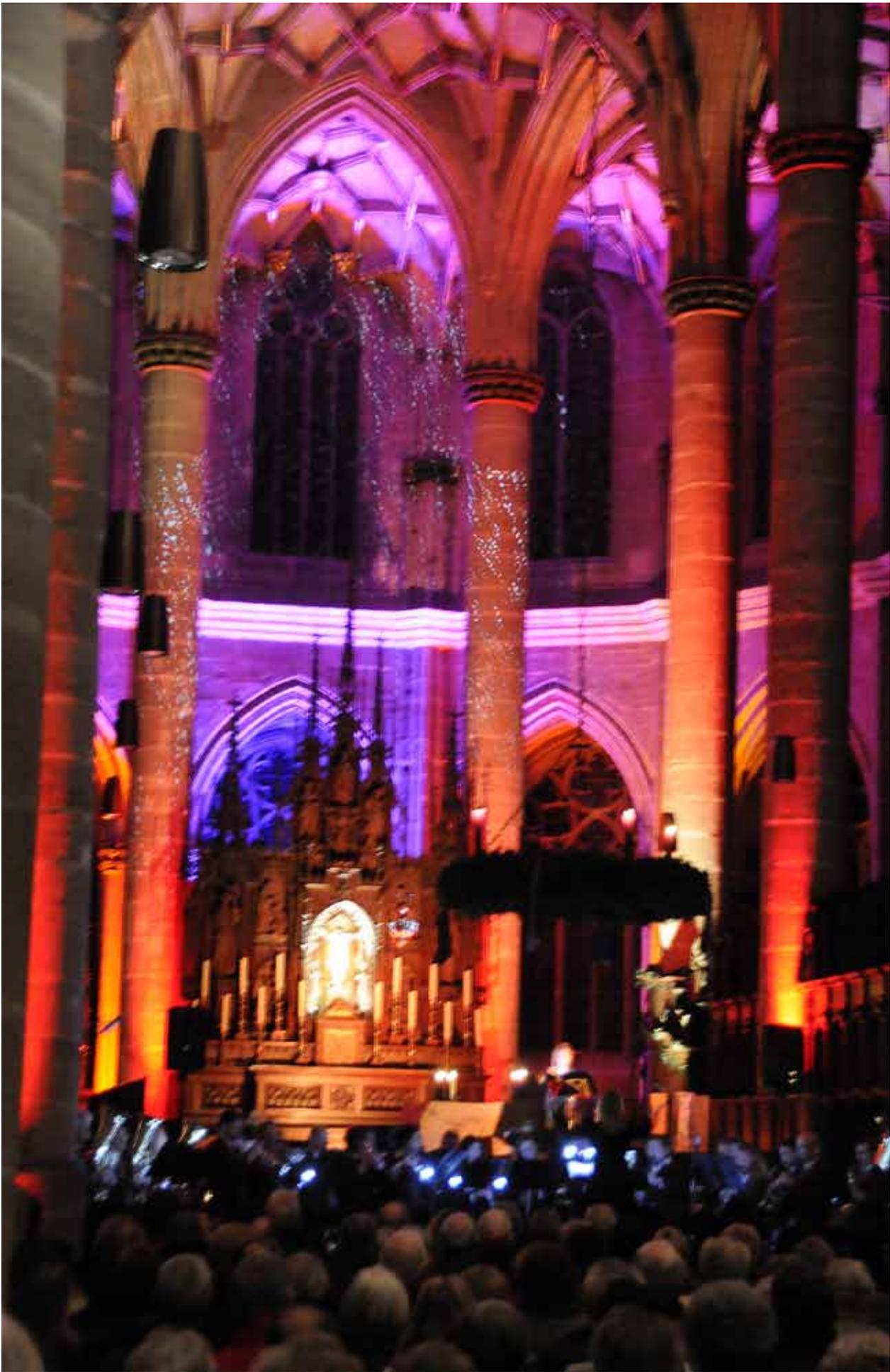
Das weihnachtliche Konzert der Kolpingkapelle gehört seit 1979 zu den beliebtesten Veranstaltungen der Kolpingmusiker und ihrer Zuhörer. Mit frischem Schwung, erstmals unter der Stabführung von Janina Edelbauer, knüpfte die Kolpingkapelle an die lange Tradition der weihnachtlichen Konzerte an. Herausragende gesangliche Akzente setzte dabei Ramona Kaller sowohl mit traditionellen Weihnachtsweisen wie auch mit dem aktuellen Song „Last Christmas“.

Einer barocken Ouverture gleich erklang die Eröffnungsfanfare von Concerto d'Amore, das im weitem auch Pop und Jazz-elemente in sich zu einem schönen Klangbild vereinigt. Leicht klingende harmonische Klänge vereinte dagegen die Kolpingkapelle mit dem „Choral“ von Ted Huggens, bei dem die Soli durch die Register wechselten. „Spiritual Contrasts“ und „Anna Magdalenas Song“ rundeten den ersten konzertanten Block ab. Dem Zauber weihnachtlicher Stimmung konnten sich die Konzertbesucher im folgenden Block mit beliebten Weihnachtsliedern hingeben. Blech- und Holzbläser wechselten sich ab und wurden durch die feiner Gesangsstimme von Ramona Kaller ergänzt. Passend zur Musik gestaltete Andreas Zengerle den Chorraum mit Lichteffekten. „Little Drummerboy“ war der Auftakt zu neueren Kompositionen rund um Weihnachten. „White Christmas“, „Happy Christmas“ und mit Gesang das bekannte „Last Christmas“ wurden von der Kolpingkapelle unter Janina Edelbauer und der Sängerin Ramona Kaller präsentiert. Festliche Weihnachtslieder bildeten den Schluss eines Weihnachtskonzertes, von dem Gerold Bauer in der RemsZeitung titelt: „Musik vermittelt Freude auf die Zukunft“.



Weihnachtliche Musik mit der Kolpingkapelle gibt es im Heilig-Kreuz-Münster schon seit 1979. Mit Janina Edelbauer als neuer Dirigentin und neuem Schwung fand diese von Egon Spiller initiierte Konzertreihe eine erfolgreiche Fortsetzung. Freuen dürfen sich die Freunde der Kolpingkapelle schon jetzt auf das Frühlingskonzert am 22. April im Stadtgarten und auf das Sommerkonzert im Remspark.







Dirigentin Janina Edelbauer führte die Musiker gekonnt durch den Abend.

(Foto: Tom)

# Schnee zum Konzerthöhepunkt

Weihnachtliches Konzert der Kolpingkapelle in Heilig-Kreuz-Münster

Dieses Jahr kann die Kolpingkapelle auf ihr 60jähriges Bestehen zurückblicken. Seit mehr als vier Jahrzehnten erfreuen die Musiker in der Vorweihnachtszeit die Besucher mit einem weihnachtlichen Konzert. Statt Eintritt wird um Spenden für ein soziales Projekt gebeten.

ANDREA RÖHRBACH

Schwäbisch Gmünd. Innehalten, genießen, abschalten. Mit traditionellen Weihnachtsweisen und internationalen Weihnachtsliedern stimmte die Kolpingkapelle ihre Zuhörer auf das bevor-

stehende Weihnachten ein. Mit einer festlicher Eröffnungsfanfare, dem Concerto d'Amore von Jacob de Haan, begrüßten die Mitglieder der Kolpingkapelle am Sonntagabend die Besucher des vollbesetzten Heilig-Kreuz-Münster.

Unter dem mächtigen Adventskranz im Chorraum des Gotteshauses erklangen die flotten Klänge zur Einstimmung auf das weihnachtliche Konzert. Die junge Dirigentin, Janina Edelbauer, führte ihre Musiker mit punktgenauen Einsätzen wunderbar durch den musikalischen Abend. Musikstücke wie „Choral and Rock out“, „Spiritual Contrasts“ und „Anna Magdalena's Song“ klangen wohlgefällig und erfrischend flott in den Ohren.

Klassische Weihnachtsweisen erklangen im zweiten Teil des Abends, bei „Vom Himmel hoch, o Engels“, ertönten zwei kräftige Trompeten von der Kanzel im hinteren Teil des Kirchenschiffs. Die bestnliche Stimmung wurde durch eine stimmungsvolle Ausleuchtung des Münsters noch vertieft. Bei „Leise rieselt der Schnee“ – begannen im Altarraum videoanimierte Schneeflocken von der Decke zu rieseln. Gesanglich unterstützt wurde die Kolpingkapelle in diesem Jahr von der jungen Ramona Kaller aus Wißgoldingen.

Die Künstlerin absolviert derzeit eine Ausbildung zur Musicaldarstellerin, Bühnentänzerin und Sängerin. Der glasklare Sopran der blonden Sängerin fügte

sich harmonisch in die Klänge der Kapelle ein. Die Einsamkeit Maria, die durch den abgestorbenen Dorfwald, einem Sinnbild des Todes, wandelte, wurde durch ein wunderbares Flötensolo förmlich spürbar.

Mit internationalen Weihnachtsliedern erfreute die Kolpingkapelle im dritten Teil des Abends die Zuhörer. Hochkonzentriert und perfekt an der Trommel gab der junge Cornelius Klinger das Solo von „The little Drummerboy“. Zum Ende des Konzerts bat der Vorsitzende der Kolpingkapelle, Thomas Eble um Spenden für das Projekt „Haus der Hoffnung – Hilfe für Nepal e.V.“, einem Verein zugunsten notleidender Kinder in Katmandu.



DIE HEIMAT  
DEN OSTAL

Nummer 289 - 51. Woche - 229. Jahrgang

IM LOKALTEIL

## Schwäbisch Gmünd

### Friedenslicht in Gmünd

„Hoffnung schenken – Frieden finden“ lautet das diesjährige Friedenslicht-Motto. Für Wärme sorgt das ganz besondere Licht seit gestern auch in Gmünd. ▶ Seite 13

### Kolping-Adventskonzert

Im vollbesetzten, nur sehr dezent ausgeleuchteten Münster erlebte das Publikum ein sehr stimmungsvolles und gleichmaßen anspruchsvolles Konzert der Kolpingkapelle. ▶ Seite 11

### Siebter Gmünder Weintreff

„Begleiten Sie uns in die wunderbare Welt des Weines“, forderte Erster Bürgermeister Joachim Bläse am Samstagabend die Gäste im großen Prödl-Saal auf. Gemeinsam mit dem Tourismusverband „Reinleib-Heute“ hatte die Stadt zum siebten Gmünder Weintreff eingeladen. ▶ Seite 15

### Landkreis

### Lebendige Krippe

Traditionell, romantisch und beliebt mit einem musikalischen Programm zum Zubehören und Mitbringen, so lautet die „Lebendige Krippe“ in Maitingen am Sonntag bei ihrer feierlichen Eröffnung eine genuinische adventliche Stimmung herrort. ▶ Seite 18

# Musik vermittelt Freude auf die Zukunft

Adventskonzerte der Kolpingkapelle mit Ramona Kaller als Gesangssolistin / Spenden für das „Haus der Hoffnung“ in Nepal



Ramona Kaller (Sopran) sang Weihnachtslieder.

**SCHWÄBISCH GMÜND (gbr).** Nahezu jeder Platz war im Münster besetzt, als Janina Edelbauer den Einsatz zum Auftakt für das traditionelle Adventskonzert der Gmünder Kolpingkapelle gab. Seit Mai leitet die Musikpädagogin und Saxophonistin das Ensemble – und in diesen wenigen Monaten sind das Orchester und die Dirigentin zu einer musikalischen Einheit verschmolzen. Kleine Gesten und Blicke sind ausreichend, damit die Solisten oder die einzelnen Register wissen, wie sie spielen müssen. Alles fügt sich wie von selbst zum harmonischen Gesamtklang zusammen. Ob konzertierte Stücke oder variantenreich arrangierte Weihnachtsklassiker: ... diese Blaskapelle beherrscht die gesamte Bandbreite vom filigranen Solo bis zum grandiosen „Tutti“.

Gerade dieser Wechsel machte das Konzert zu einem besonderen Klangerlebnis. Zum Beispiel beim Lied „Pelz Navidad“ wählte die Dirigentin ein Arrangement, das im Intro eine sehr tragende Variation der an sich bekannten Melodie präsentierte, um dann mühelos zur rhythmusbetonen, lateinamerikanisch inspirierten Interpretation zu wechseln.

Flankiert wurde die Wirkung der Musik durch das Spiel mit farbigem Licht. Und auf die Wand im Altarraum zauberte ein Beamter tanzende Schneeflocken. Dank der sehr dezenten Ausleuchtung des Kirchenschiffs kamen auch die drei brennenden Kerzen auf dem großen, abgehängten Adventskranz schön zur Geltung.

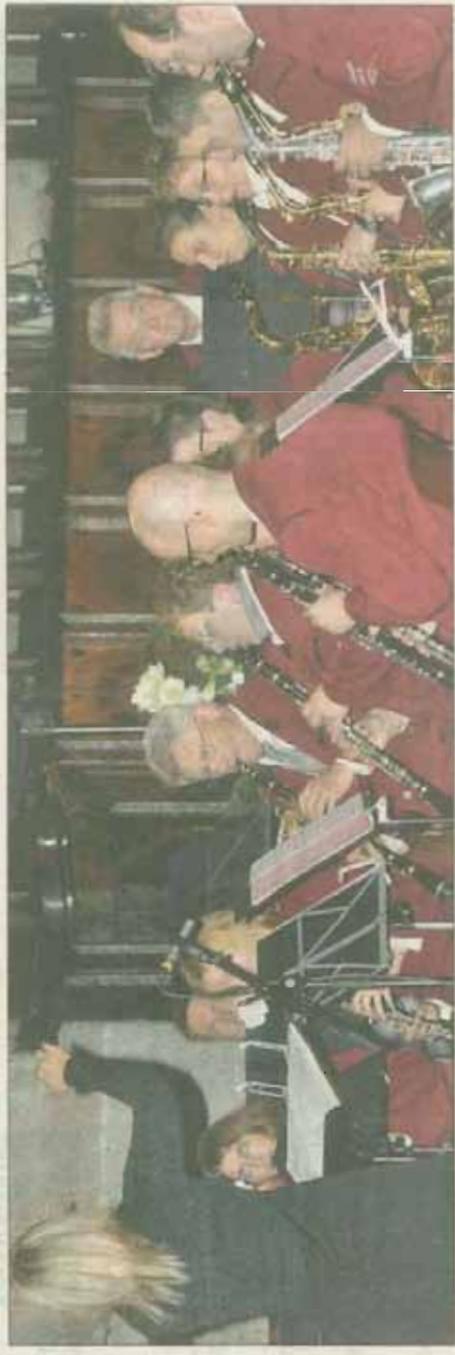
Einen guten Griff hat man mit der Auswahl der Gesangssolistin getan. Insbesondere bei traditionellen Liedern wie „Stiller die Glocken nie klingen“ oder „Stille Nacht“ schaffte es die Wüggöldingerin (die gerade am Ende ihrer Ausbildung zur Musical-Darstellerin und Bühnentänzerin steht) mit ihrer glockenbelligen Sopran-Stimme die Seele zu berühren und ein Gänsehaut-Gefühl zu erzeugen.

Thomas Eble, der Vorsitzende der Gmünder Kolpingfamilie, erinnerte daran, dass die Kapelle 2015 auf ihr 60-jähriges Bestehen zurückblicken konnte und dieses Jubiläumskonzert quasi das Finale dieses Jubiläumsjahres darstelle. „Lassen Sie sich einstimmen auf Weihnachten. Musik vermittelt die Freude auf die Zukunft, auf das, was nun kommt!“ Weihnachten liefere den Menschen den



Konzentriert und erfolgreich leitet Janina Edelbauer seit Mai die Gmünder Kolpingkapelle.

schönsten Grund zu glauben und, dies in Form von Musik zum Ausdruck zu bringen. Die Tradition von Adolf Kolping steht für Lebensfreude und für ein freundliches Miteinander. Gerade weil Kolping für ein Miteinander steht, unterstütze die Kapelle mit ihrem Konzert gerne einen Spendenaufruf für das „Haus der Hoffnung“ in Nepal. Initiatorin Ellen Dietrich stellte ihr Hilfsprojekt kurz vor. Und die Mutter des Kolping-Musikers Konstantin Klinger, der zur Zeit als Heifer in Nepal ist, überbrachte Grüße von ihm.



Ob als Ensemble oder in den Solo-Partien: Die Kolpingkapelle beherrscht von den feinen Klängen bis zum grandiosen „Tutti“ alles. Fotos: gbr

R7 14.12.2015

Thomas Eble, im Hintergrund Ellen Dietrich.

# Kolping-Weihnachtsmusik im Heilig-Kreuz Münster bereitet vielfache Freude

## 2.300 Euro für das Haus der Hoffnung in Nepal.

Das weihnachtliche Konzert der Kolpingkapelle gehört seit 1979 zu den beliebtesten Veranstaltungen der Kolpingmusiker und ihrer Zuhörer. Mit frischem Schwung, erstmals unter der Stabführung von Janina Edelbauer, knüpfte die Kolpingkapelle an die lange Tradition der weihnachtlichen Konzerte an. Herausragende gesangliche Akzente setzte dabei Ramona Kaller sowohl mit traditionellen Weihnachtsweisen wie auch mit dem aktuellen Song „Last Christmas“.

Dass es den vielen Zuhörern besonders gut gefallen hat, zeigt nicht zuletzt das tolle Spendenergebnis. Viel Freude zeigte deshalb nach dem Konzert auch Ellen Dietrich. Für ihre Aktion „Haus der Hoffnung“ in Nepal ist der Spendenerlös dieses Konzertes bestimmt. Die Kolpingkapelle freut und bedankt sich, auch im Namen von Ellen Dietrich, bei den Besuchern des Konzertes über das herausragendes Ergebnis von 2.300,- Euro. Im Bild Ellen Dietrich und Markus Layer, Vorsitzender der Kolpingkapelle, flankiert von Dirigentin Janina Edelbauer und dem Vorsitzenden der Kolpingsfamilie Thomas Eble. Das Bindeglied der Kolpingkapelle zum „Haus der Hoffnung“ ist derzeit Konstantin Klinger, der im April noch das Jubiläumskonzert mit der Kolpingkapelle spielte und anschließend nach Nepal aufbrach. Über die Spende freute er sich besonders und bedankt sich bei seinen Musikkameraden und schreibt: „Die Hilfe wird hier derzeit sehr dringend gebraucht, da es aufgrund von Streiks kein Gas und kein Benzin gibt und die Lebensmittelpreise steigen. Trotz kalter Duschen, überfüllten Verkehrsmitteln und der Lebensmittelknappheit geht es mir sehr gut hier und ich fühle mich außerordentlich wohl. Die Kinder sind wahnsinnig toll und die Kultur Nepals ist einfach schön. Dennoch vermisse ich natürlich das Saxophonspielen und freue mich auf die nächste gemeinsame Probe in einem halben Jahr.“



*Vielfache Freude bei der Kolpingkapelle, über ein gelungenes Konzert im Heilig-Kreuz-Münster, ein tolles Spendenergebnis von 2.300 Euro und die Gewissheit, dass die Unterstützung an der richtigen Stelle im „Haus der Hoffnung“ in Nepal ankommt. Bei der Spendenübergabe im Münster Ellen Dietrich und Markus Layer, flankiert von Dirigentin Janina Edelbauer und Thomas Eble, Vorstand der Kolpingsfamilie.*

## **Namaste liebe Musikerkollegen der Kolpingkapelle,**

wie ich mitbekommen habe, war euer Konzert ein voller Erfolg. Das freut mich natürlich sehr. Ich möchte mich zuallererst einmal dafür bedanken, dass ihr die Spenden für das Projekt „Haus der Hoffnung“ in Nepal eingespielt habt. Die Hilfe wird hier derzeit sehr dringend gebraucht, da es aufgrund von Streiks kein Gas und kein Benzin gibt und die Lebensmittelpreise steigen. Trotz kalter Duschen, überfüllten Verkehrsmitteln und der Lebensmittelknappheit geht es mir sehr gut hier und ich fühle mich außerordentlich wohl. Die Kinder sind wahnsinnig toll und die Kultur Nepals ist einfach schön. Dennoch vermisse ich natürlich das Saxophonspielen auch ein bisschen und freue mich schon auf die nächste gemeinsame Probe in einem halben Jahr. Bis dahin wünsche ich euch eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches neues Jahr 2016.

Liebste Grüße und vielen Dank auch im Namen aller Kinder sendet Konstantin





Die Kolpingkapelle beim Weihnachtskonzert 2015  
oben mit Sängerin Ramona Kaller und den Gästen aus den  
Reihen der Gmünder Einhorn-Musikanten

